

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	5
<b>Über die Autorin</b>	11
<b>Zu den MitarbeiterInnen</b>	12
<b>Empfohlene Literatur zum Thema</b>	13
<b>Einleitung</b>	14

## Teil I Grundlagen

<b>1</b>	<b>Was ist ein Verein?</b>	17
1.1	Erste Annäherungen an den Gegenstand	17
1.2	Formalia des Vereinsrechts	18
1.2.1	Der wirtschaftliche und der ideelle Verein	18
1.2.2	Der nichtrechtsfähige und der rechtsfähige Verein	20
1.2.3	Vereinsgründung und Satzungsgestaltung	22
1.3	Mitgliederversammlung und Vorstand – die Organe des Vereins	25
1.4	Gemeinnützigkeit – ein Begriff des Steuerrechts	26
1.5	Gemeinnützigkeit und wirtschaftliche Aktivitäten	29
1.6	Der Verein – eine Organisationsform unter anderen	31
	<b>Exkurs:</b>	
	Wann ist ein Verein ein Verband, eine NGO, eine NPO oder eine Dritte-Sektor-Organisation?	35
1.7	Zusammenfassung: Rechtsform Verein	38
<b>2</b>	<b>Seit wann gibt es Vereine?</b>	41
2.1	Von den Ständen des Mittelalters zu den korporativen und kollektiven Akteuren der Neuzeit	42
2.2	Der Verein – Prototyp der Organisation und Motor der Modernisierung	45
2.3	Vereinswesen in historischer Perspektive	46
2.3.1	Vereine der vorindustriellen Periode	48
2.3.2	Vereine im Industriezeitalter	50
2.3.3	Vereine der Postmoderne	57
	<b>Exkurs:</b>	
	Modernisierung, strukturelle Differenzierung und die Entstehung funktionaler Teilsysteme	60

2.4	Zusammenfassung: Vereine in der modernen Organisationsgesellschaft	64
<b>3</b>	<b>Was interessiert am Verein?</b>	66
3.1	Tocqueville und die Assoziation als Basis der Demokratie	67
3.2	Webers Forschungsprogramm	70
3.2.1	Vereine als gesellschaftliches Strukturprinzip	71
3.2.2	Vereine als Transmissionsriemen von Werten und Normen sowie als Ideologieproduzenten	71
3.2.3	Vereine und Oligarchisierung	72
3.3	Vereinsforschung aktuell	74
3.3.1	Verein und Integration	74
3.3.2	Verein und Partizipation	78
3.3.3	Verein und Politik	81
3.3.3.1	Vereine als Vorentscheider der Lokalpolitik	81
3.3.3.2	Vereine als lokale Dienstleister und Partner der Verwaltung	83
3.3.4	Vereine als Organisationen	84
3.4	Zusammenfassung: Vereinsforschung	88

## Teil II

### Vereine in Aktion – Vereine konkret

<b>1</b>	<b>Perspektiven empirischer Vereinsforschung</b>	91
2	Vereine vor Ort: Münsters Vereinslandschaft	93
2.1	Methodik und Durchführung der Befragung	93
2.2	Eckdaten der Untersuchung	94
2.2.1	Haupttätigkeitsbereiche	95
2.2.2	Tradition und Dynamik	97
2.3	Größe und Struktur der Münsteraner Vereinslandschaft	99
2.3.1	Größe nach Mitgliederzahlen	99
2.3.2	Größe nach Finanzkraft	101
2.3.3	Größe nach hauptamtlich Beschäftigten	103
2.3.4	Größe nach freiwilligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen	108
	<b>Exkurs:</b>	
	Die Arbeit ist weiblich – die Macht männlich	111
2.4	Finanzierung: Woher kommt das Geld?	113
2.4.1	Die wichtigsten Einnahmequellen	113
2.4.2	Einnahmenstruktur ausgewählter Bereiche	114
2.4.3	Förderpraxis der öffentlichen Hand	115
2.4.4	Finanzierungsmix der Vereine	116
2.4.5	Einnahmenentwicklung: Retrospektive und Prognose	118
2.5	Problemdiagnose	119
2.5.1	Meistgenannte Probleme	119
2.5.2	Finanzielle Probleme	121

2.5.3	Gewinnung von freiwilligen MitarbeiterInnen und Mitgliedern	124
2.5.4	Politisch-gesellschaftliche Rahmenbedingungen	125
2.6	Strukturierung der Münsteraner Vereinslandschaft	126
2.6.1	Funktionale Typologie des Vereinswesens	126
2.6.2	Münsters Vereine funktional betrachtet	128
	<b>Exkurs:</b>	
	Fördervereine – Vieles ist anders	131
	<b>Exkurs:</b>	
	Politik im Verein?	132
2.6.3	Münsters Vereine organisationsstrukturell betrachtet	132
2.7	Schlussbetrachtung	135
<b>3</b>	<b>Vereine in Kooperation mit der Kommune: Jena – Münster im Vergleich</b>	137
3.1	Zu den Fallstudien	137
3.2	Verwaltungsmodernisierung und Vereine	137
3.3	Methodik und Feldbeschreibung	140
3.3.1	Methodik	140
3.3.2	Städteprofile im Vergleich	140
3.4	Der Bereich Soziale Dienste und Gesundheit	141
3.4.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	141
3.4.2	Zur Bedeutung der Vereine als soziale Dienstleister in Münster und Jena	142
3.4.3	Zur Trägerlandschaft der sozialen und karitativen Vereine in Münster und Jena	143
3.4.4	Kommunale Förderung	147
3.4.4.1	Sozialetat	147
3.4.4.2	Vergabepraxis	148
3.4.4.3	Kooperation zwischen gemeinnützigen Organisationen und der Kommune	149
3.4.5	Perspektiven und Trends	153
3.5	Der Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik	156
3.5.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	156
3.5.2	Trägerstrukturen in Münster und Jena	156
3.5.3	Kommunale Förderung und Vergabepraxis	159
3.5.4	Perspektiven und Trends	162
3.6	Der Bereich Kultur	163
3.6.1	Kontextbedingungen und historisches Erbe	163
3.6.2	Trägerstrukturen in Münster und Jena	163
3.6.3	Kommunale Förderung und Vergabepraxis	164
3.6.4	Perspektiven und Trends	169
3.7	Kooperationen zwischen Vereinen und der Kommune in Münster und Jena	170

**Teil III****Theoretische Perspektiven: Vereine im Kontext der  
Ansätze Dritter Sektor, Sozialkapital und Zivilgesellschaft**

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	179
<b>2</b>	<b>Der Dritte Sektor-Ansatz</b>	180
2.1	Was ist der Dritte Sektor und was zeichnet seine Organisationen aus?	180
2.2	Entstehung und Entwicklung der Dritte Sektor Forschung	183
2.3	Wissenschaftstheoretische Einordnung	186
2.4	Methodisches Vorgehen	191
2.5	Zur Rezeption des Ansatzes außerhalb der wissenschaftlichen Einzeldisziplinen	192
<b>3</b>	<b>Sozialkapital</b>	194
3.1	Definition	194
3.2	Entstehung und Attraktivität des Sozialkapitalansatzes	196
3.3	Die dunkle Seite des Sozialkapitals	199
3.4	Methodischer Zugang und Breitenwirkung	202
<b>4</b>	<b>Der Zivilgesellschaftsdiskurs</b>	204
4.1	Definition und Entstehungszusammenhang	204
4.2	Wissenschaftstheoretische Einordnung und methodischer Zugang	207
4.3	Zur Rezeption des Ansatzes	211
<b>5</b>	<b>Die Ansätze im Vergleich</b>	212
5.1	Unterschiede und Gemeinsamkeiten	212
5.2	Plädoyer für eine Konvergenz der Ansätze	216
	<b>Literaturverzeichnis</b>	219
	<b>Verzeichnis der Abbildungen</b>	241